

Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 87.

Erscheint wöchentlich zweimal, nämlich **Mittwoch** und **Samstag**.
Abonnementpreis halbjährlich 45 fr., vierteljährlich 23 fr.
Insertionspreis für die gewöhnliche Zeile oder deren Raum 1 1/2 fr.

Mittwoch,

den 6. November 1861.

Ämtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Revier Stammheim.

Zu Beaufsichtigung der Cultur- u. s. Arbeiten sucht die unterzeichnete Stelle einen zuverlässigen Mann als Aufseher und zugleich Mitarbeiter, der im Rechnen und Schreiben wenigstens so gewandt ist, daß er Tagelohns- und Abverdienungslisten geordnet zu führen im Stande ist. Taggeld 48 fr. R. Revierförsterei.

Wild.

Alzenberg

mit Speßhardt und Oberried.

Jagd-Verpachtung.

Die Jagd auf obigen 3 Markungen, deren Pacht Mitte dieses Monats zu Ende geht, wird

Freitag, den 15. d. M.,

Vormittags 9 Uhr,

auf hiesigem Rathszimmer auf weitere 3 Jahre verpachtet.

Gemeinderath.

2)1. Hornberg.

Jagd-Verpachtung.

Die Jagd auf hiesiger Markung wird am

Donnerstag, den 14. d. M., wieder auf 4-6 Jahre im öffentlichen Aufsteig verpachtet, wozu man die Liebhaber auf Nachmittags 1 Uhr auf das hiesige Rathshaus einladet.

Am 1. November 1861.

Schultheißenamt.

Kübler.

Teinach.

Zugelauener Hund.

Vor 12 Tagen ist ein schwarzer

Hund mit gestutzten Ohren und Schwanz einem Fuhrmann von hier zwischen Pforzheim und Calw zugehauen. Der Eigenthümer hat den Hund binnen 8 Tagen gegen Ersatz der Fütterungskosten und der Entrückungskgebühren abzuholen beim Schultheißenamt.

Entlaufene Schafe.

Dem Gottlieb Hammanu von Röhrenbach sind vor einigen Tagen 5 Stück Schafe entlaufen. Dieselben sind trotz allen Suchens weder hier noch in den benachbarten Orten aufzufinden.

Es ergeht nun an sämtliche Ortsvorsteher die Aufforderung, dieselben in ihren Gemeinden bekannt machen zu lassen; wer sonst etwas davon weiß, wolle hieher Anzeige machen. Die Schafe sind 4 Mutter-schafe (2 jährige Lämmer und 2 alte kleine Pferdschafe) und 1 Widder.

Zwei Stück, ein junges und ein altes, sind sogenannte Spiegel-Lämmer.

Röhrenbach, 5. Okt. 1861.

Aus Auftrag:

Schultheiß Schwämmle.

Außeramtliche Gegenstände.

Die Modewaaren-Handlung

der Herren Bisfinger & Hörner in Stuttgart haben bei mir ihre mit den neuesten Herbst- und Winterstoffen auf's Reichhaltigste ausgestattete Musterkarte aufgelegt. Ich erlaube mir dieselbe zur gefälligen Beachtung angelegentlichst zu empfehlen. W. Enslin.

Calw

Es war unsere Absicht, vor unserem Abzuge nach unserem neuen Bestimmungsorte Neckarthal allen unseren Freunden in Calw und dessen Umgegend noch persönlich Abschieds-Besuche zu machen, ihnen für ihr Wohlwollen zu danken und sie um gütige Fortsetzung desselben und stets freundliches Andenken zu bitten. Da uns aber die sehr beschränkte Zeit diese Absicht nicht mehr vollständig erreichen läßt, so erlauben wir uns auf gegenwärtigem Wege unsern herzlichsten Dank und erwähnte angelegentlichste Bitte an alle diejenigen Freunde und Gönner zu richten, welchen wir nicht mehr in Person unsere Abschiedsgrüße bringen konnten. Der Segen des Himmels sei über dem ganzen Kreise unseres bisherigen Wirkens, und lasse uns viele erfreuliche Nachrichten daraus fortwährend zukommen! Auch wir werden unserer Freunde stets in Liebe gedenken.

Den 6. Nov. 1861.

L. Magenau,

Gerihtsnotar, mit Gattin

Emilie, geb. Sommer,

u. Tochter Elise.

100 fl. Pfleggeld

sind gegen gesetzliche Sicherheit zu 4 1/2 Procent auszuleihen bei Hirschwirth Mönch in Oberfollwangen.

An unsere Mitbürger!

Die Wahl eines Abgeordneten zur Stände-Versammlung war von jeher einer der wichtigsten Acte im bürgerlichen Leben und die bevorstehende Wahl erscheint uns wichtig genug, um eine offene, freimüthige Ansprache an unsere Mitbürger zu rechtfertigen.

Nachdem, wie wir hören, eine Anzahl Männer Herrn Stadtschultheiß Schuldt zur Bewerbung aufgefordert, und dieser zugesagt haben soll, und da, wie verlautet, L i s t e n zu weiteren Beitritts-Erklärungen in Umlauf gesetzt werden sollen, so halten wir für billig, daß denjenigen unserer Mitbürger, welche zu jener Besprechung nicht eingeladen wurden und daher ihre abweichende Ansicht nicht geltend machen konnten, ebenfalls Gelegenheit gegeben werde, sich hierüber auszusprechen. Dieß anzubahnen ist der Zweck unserer Ansprache.

Wir sind weit entfernt, Herrn Schuldt die Ehre, der Vertreter unseres Bezirks zu sein, mißgönnen, oder gar seine Befähigung zur würdigen Bekleidung dieses Postens in Frage stellen zu wollen, allein es treten uns Bedenken entgegen, über welche wir nicht hinwegkommen können.

Herr Schuldt war ohne Zweifel von einem sehr richtigen Takt geleitet, als er vor 6 Jahren aus Anlaß der damaligen Abgeordnetenwahl erklärte, daß er es im Interesse der hiesigen Gemeinde für seine Pflicht halte, von einer Bewerbung abzustehen, weil er besser als mancher Andere aus Erfahrung wußte, daß länger dauernde Amtsverwesereien nicht dazu geeignet sind, das Wohl der Gemeinde zu fördern.

Wir wollen nicht untersuchen, ob und inwiefern sich die Verhältnisse seit damals geändert haben, wir unseres Theils sind der festen Ueberzeugung, daß eine Aenderung in denselben nicht eingetreten ist, und müßten deshalb um so mehr bedauern, wenn Herr Schuldt seine Ansicht inzwischen geändert haben sollte.

Wenn Amtsverwesereien in ruhigen Zeiten nichts taugen, wie soll es dann in unruhigen sein? Denn wer vermag uns dafür zu bürgen, daß nicht bald wieder eine bewegte Zeit eintreten könnte, und wer wollte behaupten, daß namentlich gegenwärtig der politische Horizont so klar sei, daß wir uns für mehrere Jahre vor Stürmen ganz sicher fühlen dürften? Die Ereignisse des Jahres 1859 lagen in Niemandens Berechnung, und doch hätten sie uns hier sehr bewegte Tage bringen können, an welchen wir den bewährten Ortsvorstand nicht gerne entbehrt hätten. Hält man uns Beispiele von andern Städten, als Ulm, Reutlingen u. entgegen, so erwidern wir, daß die Verhältnisse nicht überall die gleichen sind, und führen als Gegenstück an, daß in unserer Nachbarstadt Pforzheim der erste der beiden Bürgermeister erst vor kurzem wieder eine Wahl, die einstimmig auf ihn gefallen wäre, im Interesse der Gemeinde abgelehnt hat, obgleich ein zweiter Bürgermeister, also ein natürlicher Stellvertreter, da ist.

Durch die Erwählung des Herrn Schuldt würde die Stadt Calw dem Bezirk ein Opfer bringen. Auch wir könnten uns am Ende dazu verstehen, unsere Ueberzeugung zum Opfer zu bringen, jedoch nur in dem äußersten Fall, wenn es nicht möglich wäre, im Bezirke einen andern tüchtigen Mann zu finden, da aber noch ein Candidat in der Person des Herrn Eugen Horlacher vorhanden ist, der Herrn Schuldt an Tüchtigkeit in keiner Beziehung nachsteht, so halten wir ein solches Opfer für gänzlich ungerechtfertigt, und wir müßten unsere Bürgerpflicht für verletzt erachten, wenn wir nicht der Candidatur des Herrn Schuldt aus den angeführten Gründen entschieden entgegenreten würden.

Herrn Horlacher brauchen wir nicht noch besonders zu empfehlen, er ist jedem Wähler als ein durch und durch ehrenhafter, unabhängiger Mann bekannt, der mit entschieden freisinnigen Grundsätzen ruhige Besonnenheit verbindet, und da

Herr Schuldt, wie dessen Freunde behaupten, in den meisten Fragen mit ihm einverstanden sein soll, so finden wir auch von diesem Gesichtspunkt aus betrachtet, keinen Grund, von Herrn Horlacher abzugehen.

Endlich können wir uns von dem Grundsatz nicht trennen, daß Staats- und Gemeindebeamte sich in den seltensten Fällen die nöthige Unabhängigkeit zu bewahren im Stande sind, um die Interessen des Volks gegenüber der Regierung zu vertheidigen.

Wir laden unsere Mitbürger ein, sich an uns anzuschließen, und dieß durch Unterzeichnung der zu diesem Zweck von uns in Umlauf gesetzt werdenden Listen auszusprechen.

Calw, 4. November 1861.

- Beiser, Louis.
- Beiser, Georg.
- Bozenhardt, Carl, Rothg.
- Bozenhardt, Chr., Rfm.
- Bozenhardt, Chr., Rothg.
- Bozenhardt, Wlth.
- Dingler, L.
- Dreiß, Martin.
- Federhaff, Louis.
- Georgii, Emil.
- Georgii, F.
- Hammer, Chr.
- Haydt, G.
- Heiler, C. W.
- Hutten, Heinr.
- Keller, J.
- Kirchherr, Carl.
- Kirchherr, Chr.
- Kohler, Fr.
- Leonhardt, Carl.
- Müller, Carl.
- Müller, Fr.
- Ritter, A.
- Schäfer, Mart.
- Schlatterer, W.
- Schmidt, Ludw.
- Schnauser, Aug.
- Schnauser, Fr.
- Thudium, G.
- Wagner, Gust. Fr.
- Weiß, Friedr.
- Wegel, A.
- Wochele, Friedr.
- Wochele, Jakob.

nöglichst billig
alle verbrenn-
tag hervorge-
beim Ausbräu-

gnügen besetz
gent:
er.

ehmen

ft und solid
winnen von
al 15.000,
n. — Da
große Bethrei-

M.
ico.

Carl Dreiß

gering

Eigentümer
Kungsgcbühr

hhammer.

eihen.

meindpfllege
o n n liegen

eschliche Si-
auf einen

n Ausleiben

leger Luß.

fen

at billigt zu

in Schiff.



Calw.
Beim Eintritt der kälteren Jahreszeit erlaube ich mir neben meinem reich sortirten Lager von verschiedenen Winter-Rock- und Hosenstoffen, sowie Tüchern und Halbtüchern, eine hübsche Auswahl von einfarbigen und carrirten

Flanellen

bester Qualität in empfehlende Erinnerung zu bringen.

G. F. Würz.

Bei unterzeichneten Metzgermeistern kostet von heute an das **Pfund Ochsenfleisch 13 fr.**

Rudolph Kauser.
Friedrich Essig.
Christian Linkenheil.

Ein freundliches Logis

mit 6 Zimmern, wovon 2 heizbar sind, hat zu vermieten

Jakob Widmann, Zimmerstr.

Schwarze Erde

in dem Gärtchen an dem vormaligen Küfer Braun'schen Hause im Zwinger hat zu verkaufen

Adolph Rudy, Latier.

33. **Wildberg.**

Alle Sorten

Staub und Bettfedern

zu billigen Preisen in schönster Qualität empfiehlt bestens

Witwe Schweikhardt.

Calw.

Es ist fortwährend wieder

gutes Bier

zu haben und auch gute Sese.

Hammann, Bierbrauer.

Althengstett.

250 fl. Pflegegeld

sind zu 4 1/2 Procent auszulieben bei alt Jakob Weiß, Alex. Sohn.

Tagesneuigkeiten.

— Kassel, 4. Nov. Durch Ministerialauschreiben, datirt vom 2. Nov., sind die Neuwahlen zur zweiten Kammer nach dem Gesetz vom 30. Mai 1860 angeordnet. (Tel. d. Schw. M.)

Notizen über Preis u. Gewicht der verschiedenen Getreide-Gattungen nach dem Schranken-Ergebniß vom 2. November 1861.

Quantum.	Gattung.	Gewicht			Preis per Centner		
		höch- stes	mitt- leres.	nieder- stes.	höch- ster.	mitt- lerer.	nieder- ster.
1 Eimer	Kernen	33	32 1/2	32	7 42	7 25 1/2	7 9
1 Eimer	Dinkel	19 1/2	18 3/4	18	5 33	5 16 1/2	5 —
1 Eimer	Haber	22	21	20	3 40	3 30	3 20
1 Eimer	Roggen	31 1/2	31 1/2	31 1/2	5 48	5 48	5 48
1 Eimer	Gerste	31	30 1/2	30	5 —	4 54	4 48
1 Eimer	Bohnen	38 1/2	37 3/4	37	6 —	5 54	5 48
1 Eimer	Erbsen	—	—	—	—	—	—
1 Eimer	Linzen	—	—	—	—	—	—

Stadtschultheißen-Amt.

Calw. Frucht- und Brodpreise am 5. November 1861.

Getreide- Gattungen.	Voriger Kest Ctr.	Neue Zu- fuhr. Ctr.	Ges- ammt- Betrag. Ctr.	Heuti- ger Verff. Ctr.	Im Kest geb. Ctr.	Höchster Preis.		Mittel- Preis.		Niederster Preis.		Verkaufs- Summe.		Gegen den vorigen Durchschnittspreis mehr weniger.	
						fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Weizen, alter	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
— neuer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kernen, alter	104	331	435	411	24	7 42	7 22	7 9	3031	26	—	—	—	—	
— neuer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Roggen, alter	2	—	2	1	1	5 48	5 48	5 48	5 48	—	—	—	—	—	
Gemaisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Gerste, alte	16	9	25	15	10	5 —	4 50	4 48	72	36	—	—	—	10	
— neue	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Dinkel, alter	51	235	286	263	23	5 33	5 13 1/2	5 —	1374	51	—	4	—	—	
— neuer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Haber, alter	9	177	186	177	9	3 40	3 31 1/4	3 20	624	20	—	3	—	—	
— neuer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Summe —:											5109	1			

Brodtag: 4 Pfd. Kernbrod 18 fr., dto. schwarzes 16 fr., 1 Kreuzerweck muß wägen 4 1/4 Loth. —
Stadtschultheißenamt.

Redigirt, gedruckt und verlegt von A. Delfschläger